



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

XIII. Gründtliche Außlegung der Worte vnsers Herrn Christi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Am Fest des H. Apostels Matthei / Die 13. Sermon:
Gründliche Auflegung der Wort unsers H. Ern Christi, da er spricht:

Gehet aber hin vnd lernet was da sey ich will Barmherzigkeit vnd nicht Opffer. Matthei.
9. cap. vers. 13.



Hosee 6. 6.

Lebte in dem Herrn Christus der Herr heist die Pharisier vnd die Schriftgelehrten den Spruch des Propheten Hosee lernen ver stehen / da der Prophet Hosee also spricht: Ich habe lust an Barmherzigkeit vnd nicht am Opffer. Dieses ist nicht allein den Pharisier vnd Schriftgelehrten gesagt worden / sondern es gehet auch die Catholische Christen noch zurzeit an: Die Pharisier vnd Schriftgelehrten vermeinen sie verstanden die heilige Schrift vnd den Spruch des Propheten Hosee gahr wohl / sie ver meinen / niemande verstände die Schrift vnd den Spruch des Propheten Hosee besser als sie / dann sie wolten die gelehrtesten vnd allein Doctores, der heiligen Schrift sein / aber es fehlte ihnen noch weit, also gehets auch den Lutherischen vnd Calu nischen Predicanten / welche Doctores in der hei ligen Schrift seyn wollen / sie vermeynen auch sie verstanden die heilige Schrift vnd Bibel sampt diesem Spruch Hosee gahr wohl: Aber sie seynd die ientgen / welche die Bibel vnd den Spruch des Propheten Hosee am wenigsten verstehen.

Derhalben wil von nöthen sein das Catholische vnd Luth. erische neben den Pharisier diesen Spruch Hosee lernen verstehen / zum fordersten aber solten ihn die Lutheraner vnd die Caluini sten lernen verstehen / dann dieselbigen haben sich schändlich vber diesem Spruch verhalten.

Ob nun gleich wol ich diesen Spruch drob als ich das heutige Euangelium aufgelegt auch er cleret habe / weil sichs aber nicht fügen wolte / das ich ihn mit mehrern Worten / vnd weitläufiger erklärte / dann die Predig were gahr zu lang wor den / derentwegen hab ich die Auflegung dieses Spruchs bis anhero in ein besunder Predig spa ren vnd ein besunder Predig darvon thun wollen. Gott der Allmächtig wolle darzu sein Gnad ver leyhen Amen.

Ich habe droben gesagt / das die Wort des Pro pheten Hosee / in dem er spricht: Ich habe lust an Barmherzigkeit / vnd nicht am Opffer. also zu verstehen seyen: Ich habe mehr lust an Barmherzigkeit / als am Opffer. Nun muß ich aber Ewer lieb erklären / wie Gott mehr lust an Barmherzigkeit / als an dem Opffer habe.

Man soll diesen Spruch nicht dahin verste hen: Als wann die Barmherzigkeit / wann einer Werke der Barmherzigkeit thut / ein vornemer / hoher / crefflicher vnd Gott wohlgefelliger / wie dan auch bey Gott mehr verdienstlicher Werk sey / als wann einer opffere vnd Mesß halte: dis sag ich ist der Verstand der Wort des Propheten Hosee nicht / dann das Opffer in dem neuen Testament welches ist das Ampt der heiligen Mesß / (daber es auch Mesß oder Missah genant wird) ist der aller höchste vnd vornemeste Gottesdienst.

Derhalben muß man die Wort des Propheten Hosee also verstehen: Gott will zum fordersten ha

ben die Barmherzigkeit vnd Werke der Barm herzigkeit: Dis muß man also verstehen / wann einer will das heilig Mesßopffer halten / oder hal ten lassen / so soll er erstlich Barmherzig seyn / vnd Werke der liebe vnd Barmherzigkeit gegen seinen nächsten erzeigen / damit daselbige sein Opf fer Gott dem Herrn desto angenehmer sey / dann wann einer Gott dem Allmechtigen gleich das H. Mesßopffer helt vnd halten läßt / vnd wil doch nicht darneben barmherzig sein / vnd Werke der lieb vnd Barmherzigkeit seinem nächsten erwei sen / so ist sein Mesßopffer Gott dem H. Ern nicht angenehm. Der vnarmherzigen vnd tyrannisch en Leut Opffer mag Gott nicht / es hilft nichts.

By dem Propheten Esai steht also: Was soll die Menge ewer Opffer: spricht der Herr / ich bin sat. Ich habe keinen lust noch willen zu den Brandopffern von dem Wyd dern vnd zu den fetten von dem gemesten vnd zu dem Blut der Kälber vnd der Läm mer vnd Böcke / wen ihr vor mir erscheinet wer fordert solches von ewern Händen / das ihr gienget in meinen vorhöffen? bringet nicht mehr Speisopffer also vergeblich. Das Rauchwerck ist mir ein Greuel die newe Monat vnd Sabbath vnd andere Fest will ich nicht mehr leyden / ewer Veramlung seyndt vngerecht / meine Seel ist seindt ewre newe Monaten vnd Festen / sie seynd mir verdrüssig / ich bins müde zu leyden / vnd wen ihr gleich ewere Handt außbreitet / will ich doch abwenden mein Augen von euch vnd ob ihr ich von viel betet will ich euch doch nicht hören / dann ewere Hände seyndt voll Blutes. da hören wir / das Gott der Juden Opffer nicht annehmen wollen / weil sie vnarmherzige Leut gewesen / vnd tyrannisiert vnd vnschuldigs Blut vergossen.

Darnach lehret er sie wie sie sich erstlichen hal ten sollen / wann sie Gott opffern wolten / damit ihr Opffer Gott dem Herrn angenehm sey vnd spricht: Waschet euch reinigt euch / thut ewere böse Gedanken (oder Anschlag) von meinen Au gen laßt vbel (oder böses) zu thun vnd ler net guts thun fraget nach recht / helfft dem vnter truckten / schaffet den waisen recht / vñ helfft der Witwen. Wann die Juden wolten haben / das ihr Opffer Gott dem Allmechtigen an genem sein solte / so solten sie zum vordersten Bus thun / von dem bösen ablassen vnd guts thun / vnd Werke der lieb vnd Barmherzigkeit vben.

In den weisen Sprüchen Salomonis steht also: Wer seine Ohren verstopffet für dem schreyen des Armen / der wirdt auch ruffen vnd nicht erhört werden. Wann dein Gebet welches du den Ampt der heiligen Mesß thust Gott dem H. Ern soll angenehm sein / so mußte zum fordersten Almosen geben / vnd andere Werk der lieb vnd Barmherzigkeit gegen deinen nächsten erweisen / wann du das thust / so ist dein Gebet vnd Mesß.

Meschopffer Gott angenehm vnd spricht auch der Tobias: Von deinem Gute gib Almosen/ vnd lehre dein Angesicht von keinem Armen/ so wirdt GOTT dein Angesicht nicht von dir kehren.

Mann sol/ ehe man opffert/ zuvor Werck der Lieb vnd Barmhertigkeit thun/ dem nechsten nichts vnbilligs erweisen/ vnd wann man ihm gleich vnbilligs gehon hat/ so sol man sich mit im versöhnen/ vnd ihm eine Ergebung thun. Darumb spricht vnser Herr vnd Seligmacher selbst: **W**an du deine Gab auff den Altar opfferst/ vnd wirfst alda eingedenck/ daß dein Bru-

der etwas wider dich habe/ so laß deine Gab vor dem Altar/ vnd gehe vor hin/ vnd versöhne dich mit deinem Bruder/ vnd alß dann komme/ vnd opffere deine Gab.

Also wil auch vnser H. G. v. vnd Seligmacher die Barmhertigkeit mehr haben/ als das Opffer. Er fordert die Barmhertigkeit/ vnd die Wercke der Barmhertigkeit von mehren Leuth/ als das Opffer. vnter vielen hundert/ ja vnter tausent ist kaum einer/ der das Mesopffer helt/ aber ein jeglicher Mensch ist schuldig Barmhertigkeit vnd Werck der Lieb vnd Barmhertigkeit/ seinem Nechsten zu erzeigen.

Am hohen Fest S. Michaelis des Erzengels / vnd aller lieben Engel. Euangelium

Matthaeiam 18. Capittel.



Man der Zeit / tratten die Jünger zu Iesu vnd sprachen: Wer ist doch der größt im Himmelreich? Vnd Iesus rufft einem Kinde zu ihm/ vnd stellet das mitten vnter sie/ vnd sprach: Warlich sage ich euch/ es sey dann/ daß ihr euch bekehret/ vnd werdet wie die Kinder/ so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen. Wer sich nun selbst indriact wie diß Kinde/ der ist der größt im Himmelreich. Vnd wer ein solch Kinde auffnimbt in meinem Namen/ der nimbt mich auff. Wer aber irgendet einen ärgert/ auß diesen Kleinen/ die an mich glauben/ dem were besser/ ein Müllstein an seinen Hals gehnckel/ vnd er würde in die Tiefe des Meers gesenckelt.

Weh der Welt der ärgernus haben. Dann es muß ja ärgernus kommen/ doch weh dem Menschen/ durch welchen ärgernus kompt. So aber dein Handt oder dein Fuß dich ärgert/ so hawt ihn ab/ vnd wirff ihn von dir. Es ist dir besser/ daß du zum Leben lahm oder ein Krüppel eyngest/ dann du zwo Handt oder zween Füß habest/ vnd werdest in das ewig Feuer geworffen. Vnd so dich dein Aug ärgert/ reis es auß/ vnd wirffs von dir. Es ist dir besser/ daß du einäugig zum Leben eingest/ dann daß du zwey Augen habest/ vnd werdest in das Hölliche Feuer geworffen. Sehet zu/ daß ihr nicht verachtet jemandt von diesen Kleinen. Dann ich sage euch/ Ihre Engel in den Himmeln sehen allezeit das Angesicht meines Vatters/ der in den Himmeln ist.

Am hohen Fest S. Michaelis/ Die Erste Sermon:

Vndem heyligen Erzengel S. Michael.

Über die Wort.

Sur selbigen Stunde tratten die Jünger zu Iesu/ vnd sprachen: Wer ist doch der größt im Himmelreich. Matth. 18. cap. vers. 1.

In Engel ist dem Hauptman Cornelio erschienen/ vnd hatt ihm Beselch geben/ daß er solte den heiligen Aposteln Petrum fordern lassen/ vnd sein Wort vnd Predig hören. Also ist auch der H. Erzengel Michael offter erschienen/ deren wegen ist E. L. von der Catholischen Römischen Kirch Beselch geben worden/ daß ihr auff heut diesen Tag feyren/ vnd mit Weß vnd Predig hören zu bringen sollet.

Wir thun den heyligen Engeln Gottes ein groß Gefallens daran/ vnd erfreuen sie/ wan wir ihr Fest vnd Tag mit Weß vnd Predig hören zu

bringen/ daselbige Gebett/ welches wir vnter dem Ampt der H. Weß thun/ vnd das Predig hören werden die H. Enael für Gott bringen/ gleich wie der Raphael das Gebett/ vnd die Werck der Barmhertigkeit des Tobie für Gott getragen hatt.

In dieser Predig wil ich von dem H. Erzengel Michael predigen/ bitte aber den H. Michael/ daß er Gott vmb seinen H. Beiff für mich bitten/ vnd anlangen wolle/ damit es recht vnd mit Aus von mir vollbracht werde/ Amen.

Mann helt darfür/ daß der H. Erzengel Michael ein oberster vnd Fürst der H. Engeln sey/ vnd nennet ihn auch der Prophet Daniel einen Fürsten/ in dem er also schreibet: Vnd siehe Michael